Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 29

Artikel: Moderne Jlias

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Moderne Ilias

Es war im Jahre des Kerrn 1921. Die Welt stroat im Janre des Iderim 1921. Die Weitschrifte. Alcht nur infolge einer geradezu unverschämten Hite, sondern auch infolge der segensreichen Nachwirkung unterschiedlicher Sriedensverträge. Die Welt schwißte den besondern Sast Sauss — das Blut. Noch sarben da und dort hunderte, tausende von Kindern Sungers, noch hunderte, Sandal und Geraden werden verstellt der National und Gewerbe, noch züngels höbe Kindern Islangels, der Arieg an allen Ecken der Welt auf. Es war also die beste Zeit, die günstigste Gelegenheit, zu beweisen, welches der Nasenbeine zweier streitbarer Männer das sestere und widerstandssähigere sei. Venn andere Sorgen kannte die alte und neue Welt nicht. Die beiden streitbaren Männer neue Welt nicht. Die beiden streitbaren Männer hießen Monsieur Carpentier und Nisser Dempsey, Sie hatten gewaltige Säusse und Muskeln, die gelegentlich zur Köhe eines Viertelmeters anschwollen. Sonst hatten sie nichts; vielleicht vergaß die Geschichte zu erwähnen, ob sie auch Gehirn hatten. Doch das war Nebensache, denn mit dem Gehirn verdient man nichts — was die verhungernden russischen Gelehrten und Künster beweisen. Carpentier und Dempsey aber verdienten. Sie bekamen allein für die Vereitwilligkeit, sich gegenseitig die Säusse unter die Nase zu reiben, pro Person eine Million Dollar — einerlei, wer bei diesem Spaß den Aurzern ziehen würde.
Und der Atem der Welt stockte. Es war eine

And der Ziem der Weit stocke. Es kar eine Gewartungsfille wie zur Seit, da der, natürlich ungleich uninteressantere Weltkrieg ausbrach. Aller Augen bekamen eine einzige Kichtung: New Jeren, wo sich die beiden Selden gegenübertreten sollten. Die Sportredaktionen aller Blätter der alten und neuen Welt arbeiteten mit Kochdruck. Ein Sportredaktor wurde wahnsinnig; er bildete sich ein, Carpentier zu sein und borte einen Missionar nieder, der zwecks eines Lufruses zur Spende von Badehosen für arme Negerkinder in die Redaktion kam. Ein anderer Redaktor wurde in eine Kaltwasserheilanstalt gebracht, denn er litt unter der "Telephonitis". Er bildete sich ein, daß jeder Telephonaufruf nach dem Bogmatsch

daß jeder Telephonaufruf nach dem Bogmatsch fragte und antwortete dem Präsidenten des Ver-wallungsrates seines Blattes, der fragte, wann sein Urtikel erscheine: "Sie Esel, erst am 2. Juli." Der Iweikamps endete mit der Aiederlage des Sranzosen. Die Kammer in Paris erschien aus diesem Unlaß mit Trauerstor um die Istlin-derhüte und beriet allen Ernstes die Entheiligung der Jungfrau von Orleans, da diese Frankreich diesmal im Stiche gelassen hatte. Doch Chemendiesmal im Stiche gelassen hatte. Doch Clemenceau in alter Geistesfrische wußte das Prestige

der Nationalheiligen zu retten; er wies nach, daß einzig und allein die Boches an der Niederlage schuld seien. Ein deutscher Hypnotiseur habe sich unter den hunderttausend Suschern befunden und ichuld seien. Ein deutscher Inpnotiseur nade sich unter den hunderttausend Jusehern befunden und Carpentier die Niederlage einsuggeriert. Und Clemenceau schloß seine Rede mit dem Ause: "à Berlin!" Die Wirkung dieser Rede seht noch aus. — In Amerika wurde der Sieg Dempseys dementsprechend geseiert. Hundert Neger wurden unter dem Jubel der Sevölkerung zu Ehren Dempseys gelyncht, wobei Nisser Wilser Wilson redividus über seine vierzehn Punkte, die amerikanische Silmschrikation und die amerikanische Kultur im allgemeinen sprach. Auch beschloß man, anläßlich dieses Weltsges Imerikas, den Deutschen freundlichst zu gestatten, sich als im Sriedenszustand mit den U. S. 21. betrachten zu dürsen. Leider verschweigt die Geschichte, ob dadurch ein deutsches Kind weniger dem Hungertode versiel. Sinzig und allein Japan wurde durch das Ereignis nicht erschüttert; der Jen blieb auf allen Vörsen in gleicher Köhe, während der französische Francs auf die Stuse der österreichischen Arone purzette. Japan kümmerte sich nicht um Carpentier und Dempsey: aber von Nippon her zogen unablässig und unaufhaltsam schwerze, schwarze

unablässig und unaushaltsam schwere, schwarze Wolken über das siegesjubelnde Amerika. R.

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich von 21/2-101/2 Uhr:

6 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte des grandiosen Monumentalfilms

Eine Verschwörung gegen Napoleon I.

Dieses grandiose, spannende und ergreifende Filmwerk zeigt uns eine wahre Begebenheit aus dem Leben des grössten Mannes aller Zeiten: "NAPOLEON I."

4 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 4 Akte des grossen Wildwest- und Abenteuer-Romans

Das Cinabar

mit der berühmten Künstlerin Maria Walkamp bekannt aus den Bildern:

Suzi, die Amerikanerin, Die Geheimnisse der Dschungeln und Caro-Ass. Künstlerkapelle: H. RINESCH.

Café Fäsch, Zürich 1
Schoffelgasse 7
2207

Samstay KONZER T Sonntag

Es empfiehlt sich höft. W. Fäsch, früher Café Schlauch.

Bierhalle, Orsini"
Langstrasse 92, Zürich 4.

ft. Löwenbräu, hell und dunkel; reingehaltene Weine, gute
bürgerliche Käche. Spezielle Abendplatten in reichhaltiger
Auswahl. Sich bestens empfehlend

K. Huber.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und der **Schweiz** erstklass Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Café Niederdorf, zürich 1

renoviert! Café-Restaurant Widder Widdergasse 6, **Zürich 1**, empfiehlt seine feine Küche, so wie prima Weine. 2177 **Jules Leus**, Chef de cuisine.

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren.
Täglich abends 8 Uhr: "Die spanische Nachtigali",
Operette in drei Akten von Leo Fall.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 Uhr und
abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Vom 16. bis 31. Juli 1921, täglich abends 8 Uhr

Gastspiel von Louis Rainer in "Mister Y", Sketch von Dr. Willner, und Solovorträgen, sowie das übrige vor-nehme Programm.

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt! Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY Angenehmer Spaziergang aus der Stadt!

Hans Steyrer Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine. Höflich empfiehlt sich 2272 DER OBIGE

Lebensabend

dens. Vornehm, diskret. Tau sende von Anerk, und Dank schreiben glückl. Verheiratete Mitglieder. Bundesschrift geg Einsendung v. 50 Cts. Verlag G. Breiter, Basel 12/9.



enthält meine neue Preis-liste Nr. 25 über alle sani-tären Hilfsmittel für Hygiene und Körperpliege. Bekannt für grosse A us wa h1 und für siche Ware. Sanitäts-u.Gummiwaren-geschält P. Hübsoher, Zürich 8, Seefeldstr. 98.

Für Herren!

6 hochinteressante, scharfe **Photos**, 4×6 cm à Fr. 3.50 versendet diskret per Nach-nahme. Postfach 14379, Korn-haus, Bern. 2270

Neue Kriminal-Romane à 15 Cts. Robertson, Boon, Apachen, Frank Allan (total ca. 160 versch.). à 80 Cts. Ehrlichs Krimi-nalbibl. à 80 Cts. Tribunalkriminal-bibl. (25 versch.). à Fr. 1.— bis 1.80 grosse Rothbarthkriminalrom.

Aufträge über Fr. 3.50 portofrei. Postfach 4588, Basel 2.

Magenweh

Gefolgschaften kann gründ-lich und sicher geheilt werden. — Man verlange be-zügliche Broschüre und zügliche Broschure und Gebrauchsanweisung, welche gratis versandt wird von Th. Hirth, Bäch (Kt. Schwyz). 2213

Sichere und rasche Heilung von

Kropf

dickem Hals, Drüsenanschwell-ungen aller Art durch unser Kropfmittel "Strumalin". Hillt auch in den ältesten und Hilft auch in den ältesten und nartnäckigsten Fällen und ist vollkommen unschädlich.

vollkommen unschädlich. — Sicherer Erfolg garan-tiert. Preis per Flasche 2 Fr. Zu beziehen durch: Salis & Dr. Hofmann, Baumann-sche Apotheke zur Sihlbrücke, Zürich 4. 2179

Frauen schutz!

Sicher, angenehm, billig, so-wie diskroten Rat betr hygienische Produkte durch Case 6303, Rhone, Genf. 2201.1

Periodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich einwandtreie Mittel gegen mo-natliche Verspätungen. Man wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke

Mäfels 2. Ausserdem: Frauendouchen, Irrigatoren, Neverrips, Pa-tentex, bestbewährtes Schutz-mittel, diskreter Versand. 2249

Methode "Regulatrice" hilft unfehlbar gegen die Ver-spätung der Monatsregel. Dis-kretion. Société Parisiana, Genf. 2265

Feinste Akt-Photos

100 Stück nur 12.50 50 7.—

W.Steiger, Versand, St. Gallen

Interess. Lektüre

S. Dümlein, Basel 7.

